

# Papierlos dank Navigator

Isabell Wyes

**Einen Schritt in Richtung papierlose Verwaltung hat die Stadt Erkelenz mithilfe der Kita-Lösung der ITK Rheinland getan. Das Programm macht Online-Anmeldungen möglich.**

**N**ach eineinhalb Jahren Planung ging in der nordrhein-westfälischen Stadt Erkelenz im Mai 2017 der Kita-Navigator an den Start. Dieser Schritt in Richtung papierlose Verwaltung hatte zum Ziel, die Kita-Anmeldung zeitgemäß zu vereinfachen – für Eltern und Verwaltung. Birgit Pleiß, Administratorin des Kita-Navigators in Erkelenz und ihre Kollegin Antoinette Lauten kümmern sich um die Anmeldungen und die Vergabe der Kita-Plätze in den städtischen Einrichtungen. Die freien Träger erledigen die Vergabe selbst, ebenfalls mithilfe des Kita-Navigators. Nach knapp einem Jahr zeigt sich bereits Folgendes: „Der Papieraufwand ist geringer und die Arbeit an manchen Stellen weniger zeitaufwendig“, berichtet Pleiß. „Ein paar Kleinigkeiten gibt es immer noch zu verbessern. Da stehen wir in engem Kontakt mit der ITK Rheinland, die das Programm entwickelt hat.“ Neben einem Handbuch und telefonischer Hilfestellung werden auch Anwendertreffen angeboten. Änderungen und Optimierungen werden dann je nach Bedarf für alle Anwender oder auch individuell für einzelne Kommunen umgesetzt.

Die Vorteile für die Eltern liegen auf der Hand: Im Kita-Navigator erhalten sie einen Überblick über

alle Einrichtungen im Stadtgebiet und können diese nach Entfernung oder Stadtteilen filtern. Beschreibungen der Kitas, Bilder und eine Übersicht über die Betreuungszeiten erleichtern die Auswahl. Mit wenigen Klicks ist die Vormerkung abgeschlossen. Die Inhalte können die Kitas selbst ändern; die Freigabe übernimmt das Jugendamt. Alle Einrichtungen können einsehen, wer sich für welches Jahr angemeldet hat. Sobald der Betreuungsvertrag von den Eltern unterschrieben ist, wird für das Kind der Schalter umgelegt und es ist für die anderen Kitas gesperrt. Außerdem erhält die Stelle, welche die Elternbeiträge erhebt, automatisch eine Meldung.

Die anfängliche Sorge der Kita-Leitungen, dass der persönliche Kontakt verloren gehe, war unbegründet. „Eltern wollen auch weiterhin wissen, wo ihre Kinder untergebracht sind und wer sie betreut“, versichert Pleiß. Das Online-Angebot wird vonseiten der Eltern gern angenommen: „Manche sind noch etwas unsicher oder sie haben einfach keinen Computer zu Hause, diese können natürlich weiterhin gerne zu uns oder in die Kindergärten kommen und wir machen die Anmeldung gemeinsam.



Die Stadt Erkelenz nutzt den Kita-Navigator.

Es hat auch eine Weile gedauert, bis sich der Kita-Navigator herumgesprochen hat, aber nach etwa einem halben Jahr war er bei den Eltern bekannt.“ Mittlerweile wurden knapp tausend Kinder über die Lösung angemeldet, zwei Drittel davon für das kommende Kindergartenjahr, der Rest schon für die Folgejahre.

In der Verwaltung kehrt nach einem Jahr ebenfalls Routine ein, und der anfängliche Mehraufwand lässt nach. „Vielleicht kann man ja bald auch Verträge und Formulare über den Kita-Navigator zur Verfügung stellen. Das wäre ein weiterer wünschenswerter Schritt in der Digitalisierung der Verwaltung“, findet Pleiß.

*Isabell Wyes ist Mitarbeiterin im Büro des Verwaltungsvorstands der Stadt Erkelenz.*